

Dunja Boots war erstes Lehr-Mädchen

BERUF Die 21-Jährige aus Emden hat ihre Ausbildung bei Niedersachsen-Ports in Norden gemacht

Noch immer entscheiden sich viele junge Frauen für eher typische Ausbildungsberufe. So bewerben sie sich eher als Verkäuferin oder Arzthelferin, während Jungen zu handwerklichen Berufen tendieren. Doch gerade die sogenannten MINT-Berufe – also Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – bieten auch für junge Frauen viele Chancen. In der Serie „MINT im Trend“ stellt die OZ regelmäßig junge Frauen vor, die sich bewusst für einen MINT-Beruf entschieden haben. Heute geht es um Dunja Boots.



An den Maschinen ist Dunja Boots nicht mehr häufig anzutreffen. Sie ist jetzt im Magazin beschäftigt.

VON NINA HARMS

NORDEN - Nur vier Bewerbungen hat Dunja Boots aus Emden geschrieben. Das hat schon gereicht, um einen Ausbildungsplatz zur Industriemechanikerin für Instandsetzung zu bekommen. Die 21-Jährige hat ihre Ausbildung bei der Hafenbehörde Niedersachsen-Ports in Norden gemacht. Seit Anfang des Jahres ist sie angelernt und hat inzwischen einen unbefristeten Vertrag in ihrem Beruf. Schon während der Schulzeit hat sie in ver-

schiedene Berufe hineingeschnuppert und sich relativ schnell für einen handwerklichen Beruf entschieden. „Ich

war im Kindergarten und im Einzelhandel“, erzählt sie. Auch im Krankenhaus und bei einem Arzt habe sie Praktika gemacht. „Ich kann kein Blut sehen“, hat sie festgestellt. Abgesehen davon habe sie schnell

gemerkt, dass alle Bereiche, die sie zuvor ausprobiert hatte, nichts für sie gewesen wären. Nach einem Praktikum

bei VW war sie sich sicher, wie es für sie beruflich weitergehen soll. Um an Betriebe zu kommen, die in ihrem Wunschberuf ausbilden,

wandte sie sich ans Arbeitsamt. „Das kann ich nur jedem empfehlen. Das ist eine

wirklich gute Sache“, lobt sie die Arbeitsagentur. Ein Jahr lang drückte Boots dann die Schulbank in der Berufsbildenden Schule, bevor sie dann im zweiten Lehrjahr in die praktische Ausbildung

einstieg – als erstes Lehrmädchen bei Niedersachsen-Ports in Norden, wie sie sagt. „Anfangs wusste ich nicht, dass ich die einzige Frau bin“, sagt Boots und schmunzelt. Gestört habe sie das aber nie. Und ihre Kollegen auch nicht. „Im Gegenteil: Ich habe total viel Hilfsbereitschaft erfahren“, er-

MINT-Berufe

MINT-Berufe befassen sich mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. In Zeiten des Fachkräftemangels werden in diesen Berufen händeringend Auszubildende gesucht.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.norden-braucht-dich.de oder bei der Stadt Norden unter Telefon 0 49 31 / 92 33 01 oder carmen.beyer@norden.de im Internet.



zählt die Emderin. Denn in dem eher von Männern dominierten Beruf sei sie einige Male an ihre körperlichen Grenzen gestoßen, beispielsweise beim Auseinandernehmen des Arms eines Saugbaggars. Geholfen habe man ihr immer.

Nach ihrer Ausbildung hat Dunja Boots die Drehbank gegen das Magazin eingetauscht. Von dort aus verteilt sie nun unter anderem Arbeitsmaterialien an die Kollegen. „Aber wenn Not am Mann ist, weiß jeder, dass ich sofort einspringe.“